

Zeitung
für alle vierjährlich 2,50 M., bei
monatlicher Zustellung 2,75 M., durch
den Post 3,25 M., ansehl. Zustellung-
gebühr. Bestellungen werden von allen
Nachsendungsstellen angenommen.
Im amtlichen deutschen Reichsblatt
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.
Für unentgeltlich eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Korrekturen nur mit Quittungsaufgabe:
„Saale-Bl.“ gefaltet.
Verleger: Dr. Richard v. Colyer;
Verlagsstelle Nr. 17; Redaktionsstelle
(Markt 4) Nr. 226.

Saale-Zeitung.

Verlagster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenpreis oder deren
Raum mit 30 Pfg., falls aus Halle mit
20 Pfg. berechnet und in der Geschäfts-
stelle, von untern Annahmestellen
und allen Annahmestellen entgegen-
genommen. Bekannter die Zeit 15 Pfg.
Erhöht höchstens proffmal;
Sonntags und Feiertagen einmal,
sonst proffmal täglich.
Redaktion und Haupt-Geschäfts-
stelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17;
Verlagsstelle: Markt 24.

Nr. 106.

Halle a. d. Saale, Sonntag, den 4. März

1906.

Die Weltlage.

In der „Deutschen Juristenzeitung“ macht Professor v. Colyer in Straßburg unter Berufung auf Bestimmungen des Schweizerischen und norwegischen Strafrechts, sowie des französischen Code pénal, den eigentlichen Vorschlag, die leidenschaftliche Beredsamkeit und Verwirrung von falschen Nachrichten, welche geeignet seien, das friedliche Verhältnis des Deutschen Reiches zu anderen Staaten zu stören, unter Strafe zu stellen. Er exemplifiziert dabei auf nicht mehr und nicht weniger als auf die Spannung zwischen Deutschland und Frankreich anlässlich der Marokkofrage. Die forderbare Voraussetzung für die Verhängung des Strafrechts ist, dass die Presse an dem augenfällig herbeigeführten weltpolitischen Konflikt teilhaftig sei, die Welt mit allerhand falschen Nachrichten überfüllt, die in Aufruhr gesetzt und ihre Interessenlosigkeit leichtfertig überhöhet, und er geht ferner von der gleichfalls von absoluter Weltfremdheit zeugenden Behauptung aus, dass alle Kulturentwicklungen ein friedliches Einvernehmen in der Verfolgung gemeinsamer Interessen verbinde, das von unserer Seite, eben der Presse, nicht gestört werden dürfe. Diesen neuen Kurs für möglich gehaltenen seltsamen Angriffen auf die Presse gegenüber ist es doch notwendig, die Absicht der Studierübungen, wie sie sich hier wieder einmal in der aberbedeutendsten Weise kundgibt, einer näheren Betrachtung zu unterziehen und den wahren Sachverhalt darzulegen. Der Autor sagt zwar, in der letzten Zeit sei aus Anlaß der Marokko-Affäre leider mehrfach die Beobachtung gemacht worden, wie die Verbreitung falscher Nachrichten über militärische Mächtigungen und kriegerische Aushebungen seitens der Verantwortlichen eine starke Verwirrung verursacht, ja sogar direkt die friedliche Stimmung des Landes gefährdend hätten. Aber es wird ihm unmöglich sein, diese seine angelegentlich gemachte Beobachtung durch Tatsachen zu belegen. Es ist ihm gegenüber vielmehr zu konstatieren, daß die deutsche Presse aller Parteien und Schattierungen irgend welche falsche Nachrichten und nun gar falsche Nachrichten ausbreitender Natur über den Marokkokonflikt überhaupt während der ganzen Dauer des Streites nicht gebracht hat. Vielmehr hat die deutsche Presse — und derjenige, der mitten im Pressegetriebe steht und täglich die zahllosen Organe der verschiedenen Parteierrichtungen zu lesen hat, wird das besser beurteilen als jemand, der nur gelegentlich nach getaner Arbeit einmal seine Zeitung liest, — von Anbeginn an nichts anderes getan, als die absolut einwandfreien und objektiven Tatsachen berichtet, und aus diesen ihr notwendig sich ergebendes Resümee gezogen. War es etwa eine falsche Nachricht, als die Presse zu berichten gezwungen war, daß am 8. April 1904 England und Frankreich den Marokkovertrag abgeschlossen, der Deutschlands und der übrigen Mächte die Äquivalenz der Macht ignorierte? War es falsch, als die Presse weiter berichtete, daß dieser Vertrag durch das spanisch-französische „Dachstuhl“-Übereinkommen von 1904 ergänzt wurde? War es unrichtig, daß wie die Presse mittelste, der Auftrag der französischen Diplomatie, des Herrn Tallandier in Paris dahin ging, eine effektive Zustimmung Marokkos zu bewirken? War es nicht wahr, daß der deutsche Kaiser, wie die Presse der gesamten Welt berichtet hat, auf dem marokkanischen Boden in Tanger im Interesse der Erhaltung der Souveränität, Integrität und Handelsfreiheit des marokkanischen Staatsweidens sich persönlich der englisch-französisch-spanischen Abenteuerpolitik entgegenstellte? War es unrichtig, daß wie die Presse berichtete, die französische Deputiertenkammer, von den politischen Tatsachen überhäuft, Delcassé fallen ließ? War alles das, was über die Abmachungen Delcassés mit König Edward von England über eine tatsächliche militärische Unternehmung verlaute, eine Erfindung der Presse? Ist es unwahr gewesen, als berichtet wurde, daß die englische Regierung es ablehne, Erklärungen über ihre Unterstützung Frankreichs abzugeben, daß sie vielmehr sich als berechtigt hinstelle, Frankreich, wenn es unangenehmere Verhältnisse angegriffen werden sollte, Hilfe zu leisten? Ist alles, was über die weiteren Phasen der Verhandlungen zwischen Rouvier und dem russischen Botschafter verlaute, nichts als eine Erfindung der Presse gewesen? Hat nicht die deutsche Chronik ausdrücklich konstatiert, daß die Gefahr eines Krieges bestanden habe? Hat etwa die Presse die Unwahrheit verbreitet, als sie die Rede des deutschen Kaisers weiter gab, die das Wort enthielt: „Das Schwert gerahmte“? Hat nicht der deutsche Reichstagspräsident Graf Reibnitz in seiner Kaisers-Geburtsrede tatsächlich den Kurs der politischen Lage hervorgehoben? Und ist das alles, was sich jetzt in Algerien abspielt, nichts als eine journalistische Fortdichtung falscher Tatsachen? Hat es die Presse erunden, daß die Bantrage und die Polzeifrage falschen Können, und hat sie die Unwahrheit gesagt, als sie meldete, daß Frankreich vertragsmäßig es zuließ und begünstigte, daß der compagne marocaine Konventionen in Calabiana und Saffi genehmigt wurden? Die deutsche Presse kann die Anschuldigungen Colyers mit ruhigem Gewissen von sich abweisen. Sie hat nichts anderes getan, als wahrheitsgemäß und ehrlich die Sachlage geschildert, wie sie war, sie hat nirgends einen Beweis von freundschaftlicher Tendenz gegeben, sie war treuhaft, die Interessen des Vaterlandes in freimütiger und entscheidender Weise zu wahren und dieselbe Aufklärung zu verbreiten, die das deutsche Volk über die Bedeutung der marokkanischen Frage unbedingt haben mußte. Es ist bedauerlich und kläglich, daß sich die deutsche Presse in dem Moment, wo sie aufopferungsvoll in der häufiger Wachsamkeit einer großen patriotischen Pflicht genügt, sich gegen solche Anschuldigungen verteidigen muß,

wie diejenigen Colyers. Vaterländischer ist es, die Bedeutung der deutschen Presse zu erhöhen, als ihre Bedeutung unterbinden zu wollen. . . .
Der Ernst der Weltlage tritt gerade jetzt, wo die entscheidenden Fragen auf der Konferenz in Algieras zur Verhandlung gelangen, besonders stark hervor. Die „Westminster Gazette“ veröffentlicht einen Leitartikel mit der Überschrift „Gedacht ein erlicher Matter“, worin sie den Zeitpunkt zur Vermittlung für gekommen erachtet. Sie betont, daß England wegen seiner vertraglich begründeten Parteinarbeit für Frankreich dieser Matter nicht sein könne, und hofft, daß die Vereinigten Staaten diese Rolle übernehmen werden. Nach Angaben des „West. Lloyd“ hat die österreichisch-ungarische Regierung es übernommen, die Herbeiführung einer Verständigung und die Formulierung von Vermittlungsvorschlägen zu betreiben. Es heißt, daß die deutsche Regierung nicht grundsätzlich abgeneigt sei, eine Vermittlung anzunehmen, doch ist die selbstverständliche Voraussetzung die, daß Frankreich nicht ein mit dem Prinzip der Gleichberechtigung aller Nationen und der Handelsfreiheit unvereinbares Monopol erhalte. Ziel zu weit geht aber das Verlangen der russischen Zeitung „Nischnje Gornostawo“, die verlangt, die deutsche Expedition möge unter Beachtung des allgemeinen Vertrauens der Mächte sich entschließen, sich von überflüssigen Anstrengungen und Besorgnissen loszusagen“ und die unbedingte Gefährlichkeit der französischen Wünsche für alle übrigen Mächte anerkennen. Wenn das russische Blatt weiterhin den Anspruch auf die schweren wirtschaftlichen Folgen einer Störung des europäischen Gleichgewichts aufzumerken macht, so ist diese Mahnung um so unbedeutender und um so entschiedener abzulehnen, als nicht Deutschland den marokkanischen Konflikt heraufbeschworen hat, sondern Frankreich. Frankreichs Sache ist es, Wagh zu halten und nicht den Frieden zu gefährden. Die Mahnungen des russischen Blattes richten sich an die verkehrte Adresse, denn Frankreich will den status quo ändern, nicht aber Deutschland. Die Verdringung dieser Auffassung wird jetzt auch von der englischen Presse geteilt. Die „Westminster Gazette“ spricht es offen aus, daß, falls die Konferenz scheitert, England die Pflicht habe, mit dem Deutschen Reich direkte Verhandlungen anzuknüpfen, um die Zustimmung Deutschlands zu einer Neuordnung der marokkanischen Angelegenheiten zu erhalten. Der „Daily Graphic“ schlägt zu diesem Zwecke direkte Zugeständnisse an Deutschland auf anderen Gebieten vor. Ob die deutsche Regierung darauf eingehen wird, die Marokko-Affäre mit anderen politischen Problemen zu verknüpfen, erscheint sehr fraglich. Sollte sie dies gewollt, so wäre es ihr nicht darum zu tun gewesen, die Einberufung einer internationalen Konferenz speziell zur Erledigung der marokkanischen Frage allein durchzuführen, sondern sie würde dann von vornherein am zweckmäßigsten den in der Presse in Vorschlag gebrachten größeren internationalen Rahmen angefaßt haben. Es handelt in diesem Zeitpunkt der „Deutschen Neuzeit“ der Hinweis auf die Erledigung der Sache von anderen internationalen Problemen aus, so der auf die osteuropäische und die magenische bzw. orientalische Frage. Gewiß wäre es bereits ein Erfolg der deutschen Politik in der Marokkofrage, wenn sie durchgeführt hätte, daß die Lösung der kommenden Probleme nur mit seiner Einwilligung erfolgt. Aber wer birgt dafür, daß nicht in diesen weiteren Fragen Deutschland ebenfalls einer Interessengemeinschaft gegenüber gestellt wird, ähnlich wie bei der marokkanischen Streitfrage. Von dem abstrakten Problem wurde bereits gemeldet, daß eine solche neue Interessengemeinschaft mehrerer Mächte gegenüber den anderen Einzelstaaten gebildet besto, in der Bildung befragen sei. Es ist daher nicht rätlich, in diesem Zeitpunkt eine grundsätzliche Modifizierung des deutschen Standpunktes zu empfehlen. Die Behandlung der Marokkofrage muß vielmehr für sich allein ihre Lösung finden. Daran ist unbedingt festzuhalten.
Es sind weiterhin Berichte im Gange, die offenbar von russischer und französischer Seite ausgehen, einen Gegensatz zwischen der Auffassung des Kaisers und derjenigen des Reichskanzlers hinsichtlich der Behandlung des marokkanischen Problems zu konstruieren. Die Presse kann nur konstatieren, daß sich die Politik der kaiserlichen Regierung in jeder Beziehung mit dem vom deutschen Kaiser in Tanger verkündeten Programm deckt. Es ist erfreulich, daß die „Deutsche Neuzeit“ in der Lage ist, die volle Billigung der Haltung der deutschen Diplomatie seitens des Kaisers zu betonen. Das ihr Haltung auch die Billigung des deutschen Volkes hat, ist in der Presse wiederholt zum Ausdruck gekommen und mag hier angesichts des Ernstes der gegenwärtigen Lage nochmals ausdrücklich betont werden. F. W.

Deutsches Reich.

Ges- und Personalnachrichten.

Der Kaiser hat am 27. Februar an den Major Bangen, den Führer des am 28. Februar von Hamburg ausgehenden Transportes „Z. 6“ folgendes Telegramm gerichtet: „Am heutigen Tage gedente ich dankbar meiner braven Truppen in Südwestafrika, welche dem morosen anstreifenden Organismus ein glückliches Ende und heilsame Sie, Wehrbürger meines Vorfatters, zu Grabe an die vor dem Feinde stehenden Offiziere und Soldaten zu sein.“
— Prinz August Wilhelm, der letzte Kaisersohn, der bel dem 1. Garde-Regiment in Potsdam Dienst tut, wird nach Berliner Wäldern im Oktober die Universität Bonn besuchen. Da er ebenfalls für den Staatsrath in London den vorberichtet werden soll, wird er länger studieren als seine Brüder, vielleicht auch noch andere Universitäten besuchen.

Die Gerichtssteuer.

Die Steuerkommission des Reichstags legte gestern ihre Ver-
einbarung zum § 12 des Gerichtssteuer-Gesetzes (Vertrag der
Steuer) vor. Bei Realen der Einnahme liegen mit deren Ab-
änderungsanträge vor: zwei von den Sozialdemokraten, einer
von den vereinigten Konservativen, Reichspartei, Zentrum und
Nationalliberalen. Der Antrag Singer wurde zurückgezogen.
Bei der Abstimmung über den Antrag der vereinigten
Parteien am 12. d. M. waren 217 gegen, 100 für, 10 ab-
stimmend folgende Resultate:
§ 12. Die Gerichtssteuer beträgt: I. 4 v. H. 1. für leib-
liche Eltern, 2. für voll- und halbblütige Geschwister sowie für
Aufkündigung ersten Grades von Geschwister. II. 6 v. H. 1.
für Großeltern und entlassene Voreltern, 2. für
Schwieger- und Stiefeltern, 3. für Schwäger- und Stief-
brüder, 4. für Aufkündigung zweiten Grades von Geschwister,
5. für uneheliche, von dem Vater anerkannte Kinder und
deren Aufkündigung, 6. für an Kindesstatt angenommene Kinder
und deren Aufkündigung, soweit sich auf diese die Bestimmungen
der Annahme an Kindesstatt erstrecken. III. 8 v. H. 1. für Ge-
schwister der Eltern, 2. für Geschwister im zweiten Grade
der Seitenlinie; IV. 10 v. H. in den übrigen Fällen, soweit
es sich nicht um einen Erwerb der im § 4 genannten Art
handelt. (Hilfs- und mildtätige, gemeinnützige Stiftungen usw.)
— Uebersteigt der Wert des Erwerbes den Betrag von
20,000 M., so wird das 1. bis 10. v. H. in Abh. I bestimmten
Gesetz erhoben. Uebersteigt der Betrag von 20,000 M., so
wird das 1. bis 10. v. H. von 20,000 M., das 11. v. H. von
20,000 M., das 12. v. H. von 40,000 M., das 13. v. H. von
60,000 M., das 14. v. H. von 80,000 M., das 15. v. H. von
100,000 M., das 16. v. H. von 120,000 M., das 17. v. H. von
140,000 M., das 18. v. H. von 160,000 M., das 19. v. H. von
180,000 M., das 20. v. H. von 200,000 M., das 21. v. H. von
220,000 M., das 22. v. H. von 240,000 M., das 23. v. H. von
260,000 M., das 24. v. H. von 280,000 M., das 25. v. H. von
300,000 M., das 26. v. H. von 320,000 M., das 27. v. H. von
340,000 M., das 28. v. H. von 360,000 M., das 29. v. H. von
380,000 M., das 30. v. H. von 400,000 M., das 31. v. H. von
420,000 M., das 32. v. H. von 440,000 M., das 33. v. H. von
460,000 M., das 34. v. H. von 480,000 M., das 35. v. H. von
500,000 M., das 36. v. H. von 520,000 M., das 37. v. H. von
540,000 M., das 38. v. H. von 560,000 M., das 39. v. H. von
580,000 M., das 40. v. H. von 600,000 M., das 41. v. H. von
620,000 M., das 42. v. H. von 640,000 M., das 43. v. H. von
660,000 M., das 44. v. H. von 680,000 M., das 45. v. H. von
700,000 M., das 46. v. H. von 720,000 M., das 47. v. H. von
740,000 M., das 48. v. H. von 760,000 M., das 49. v. H. von
780,000 M., das 50. v. H. von 800,000 M., das 51. v. H. von
820,000 M., das 52. v. H. von 840,000 M., das 53. v. H. von
860,000 M., das 54. v. H. von 880,000 M., das 55. v. H. von
900,000 M., das 56. v. H. von 920,000 M., das 57. v. H. von
940,000 M., das 58. v. H. von 960,000 M., das 59. v. H. von
980,000 M., das 60. v. H. von 1,000,000 M., das 61. v. H. von
1,020,000 M., das 62. v. H. von 1,040,000 M., das 63. v. H. von
1,060,000 M., das 64. v. H. von 1,080,000 M., das 65. v. H. von
1,100,000 M., das 66. v. H. von 1,120,000 M., das 67. v. H. von
1,140,000 M., das 68. v. H. von 1,160,000 M., das 69. v. H. von
1,180,000 M., das 70. v. H. von 1,200,000 M., das 71. v. H. von
1,220,000 M., das 72. v. H. von 1,240,000 M., das 73. v. H. von
1,260,000 M., das 74. v. H. von 1,280,000 M., das 75. v. H. von
1,300,000 M., das 76. v. H. von 1,320,000 M., das 77. v. H. von
1,340,000 M., das 78. v. H. von 1,360,000 M., das 79. v. H. von
1,380,000 M., das 80. v. H. von 1,400,000 M., das 81. v. H. von
1,420,000 M., das 82. v. H. von 1,440,000 M., das 83. v. H. von
1,460,000 M., das 84. v. H. von 1,480,000 M., das 85. v. H. von
1,500,000 M., das 86. v. H. von 1,520,000 M., das 87. v. H. von
1,540,000 M., das 88. v. H. von 1,560,000 M., das 89. v. H. von
1,580,000 M., das 90. v. H. von 1,600,000 M., das 91. v. H. von
1,620,000 M., das 92. v. H. von 1,640,000 M., das 93. v. H. von
1,660,000 M., das 94. v. H. von 1,680,000 M., das 95. v. H. von
1,700,000 M., das 96. v. H. von 1,720,000 M., das 97. v. H. von
1,740,000 M., das 98. v. H. von 1,760,000 M., das 99. v. H. von
1,780,000 M., das 100. v. H. von 1,800,000 M., das 101. v. H. von
1,820,000 M., das 102. v. H. von 1,840,000 M., das 103. v. H. von
1,860,000 M., das 104. v. H. von 1,880,000 M., das 105. v. H. von
1,900,000 M., das 106. v. H. von 1,920,000 M., das 107. v. H. von
1,940,000 M., das 108. v. H. von 1,960,000 M., das 109. v. H. von
1,980,000 M., das 110. v. H. von 2,000,000 M., das 111. v. H. von
2,020,000 M., das 112. v. H. von 2,040,000 M., das 113. v. H. von
2,060,000 M., das 114. v. H. von 2,080,000 M., das 115. v. H. von
2,100,000 M., das 116. v. H. von 2,120,000 M., das 117. v. H. von
2,140,000 M., das 118. v. H. von 2,160,000 M., das 119. v. H. von
2,180,000 M., das 120. v. H. von 2,200,000 M., das 121. v. H. von
2,220,000 M., das 122. v. H. von 2,240,000 M., das 123. v. H. von
2,260,000 M., das 124. v. H. von 2,280,000 M., das 125. v. H. von
2,300,000 M., das 126. v. H. von 2,320,000 M., das 127. v. H. von
2,340,000 M., das 128. v. H. von 2,360,000 M., das 129. v. H. von
2,380,000 M., das 130. v. H. von 2,400,000 M., das 131. v. H. von
2,420,000 M., das 132. v. H. von 2,440,000 M., das 133. v. H. von
2,460,000 M., das 134. v. H. von 2,480,000 M., das 135. v. H. von
2,500,000 M., das 136. v. H. von 2,520,000 M., das 137. v. H. von
2,540,000 M., das 138. v. H. von 2,560,000 M., das 139. v. H. von
2,580,000 M., das 140. v. H. von 2,600,000 M., das 141. v. H. von
2,620,000 M., das 142. v. H. von 2,640,000 M., das 143. v. H. von
2,660,000 M., das 144. v. H. von 2,680,000 M., das 145. v. H. von
2,700,000 M., das 146. v. H. von 2,720,000 M., das 147. v. H. von
2,740,000 M., das 148. v. H. von 2,760,000 M., das 149. v. H. von
2,780,000 M., das 150. v. H. von 2,800,000 M., das 151. v. H. von
2,820,000 M., das 152. v. H. von 2,840,000 M., das 153. v. H. von
2,860,000 M., das 154. v. H. von 2,880,000 M., das 155. v. H. von
2,900,000 M., das 156. v. H. von 2,920,000 M., das 157. v. H. von
2,940,000 M., das 158. v. H. von 2,960,000 M., das 159. v. H. von
2,980,000 M., das 160. v. H. von 3,000,000 M., das 161. v. H. von
3,020,000 M., das 162. v. H. von 3,040,000 M., das 163. v. H. von
3,060,000 M., das 164. v. H. von 3,080,000 M., das 165. v. H. von
3,100,000 M., das 166. v. H. von 3,120,000 M., das 167. v. H. von
3,140,000 M., das 168. v. H. von 3,160,000 M., das 169. v. H. von
3,180,000 M., das 170. v. H. von 3,200,000 M., das 171. v. H. von
3,220,000 M., das 172. v. H. von 3,240,000 M., das 173. v. H. von
3,260,000 M., das 174. v. H. von 3,280,000 M., das 175. v. H. von
3,300,000 M., das 176. v. H. von 3,320,000 M., das 177. v. H. von
3,340,000 M., das 178. v. H. von 3,360,000 M., das 179. v. H. von
3,380,000 M., das 180. v. H. von 3,400,000 M., das 181. v. H. von
3,420,000 M., das 182. v. H. von 3,440,000 M., das 183. v. H. von
3,460,000 M., das 184. v. H. von 3,480,000 M., das 185. v. H. von
3,500,000 M., das 186. v. H. von 3,520,000 M., das 187. v. H. von
3,540,000 M., das 188. v. H. von 3,560,000 M., das 189. v. H. von
3,580,000 M., das 190. v. H. von 3,600,000 M., das 191. v. H. von
3,620,000 M., das 192. v. H. von 3,640,000 M., das 193. v. H. von
3,660,000 M., das 194. v. H. von 3,680,000 M., das 195. v. H. von
3,700,000 M., das 196. v. H. von 3,720,000 M., das 197. v. H. von
3,740,000 M., das 198. v. H. von 3,760,000 M., das 199. v. H. von
3,780,000 M., das 200. v. H. von 3,800,000 M., das 201. v. H. von
3,820,000 M., das 202. v. H. von 3,840,000 M., das 203. v. H. von
3,860,000 M., das 204. v. H. von 3,880,000 M., das 205. v. H. von
3,900,000 M., das 206. v. H. von 3,920,000 M., das 207. v. H. von
3,940,000 M., das 208. v. H. von 3,960,000 M., das 209. v. H. von
3,980,000 M., das 210. v. H. von 4,000,000 M., das 211. v. H. von
4,020,000 M., das 212. v. H. von 4,040,000 M., das 213. v. H. von
4,060,000 M., das 214. v. H. von 4,080,000 M., das 215. v. H. von
4,100,000 M., das 216. v. H. von 4,120,000 M., das 217. v. H. von
4,140,000 M., das 218. v. H. von 4,160,000 M., das 219. v. H. von
4,180,000 M., das 220. v. H. von 4,200,000 M., das 221. v. H. von
4,220,000 M., das 222. v. H. von 4,240,000 M., das 223. v. H. von
4,260,000 M., das 224. v. H. von 4,280,000 M., das 225. v. H. von
4,300,000 M., das 226. v. H. von 4,320,000 M., das 227. v. H. von
4,340,000 M., das 228. v. H. von 4,360,000 M., das 229. v. H. von
4,380,000 M., das 230. v. H. von 4,400,000 M., das 231. v. H. von
4,420,000 M., das 232. v. H. von 4,440,000 M., das 233. v. H. von
4,460,000 M., das 234. v. H. von 4,480,000 M., das 235. v. H. von
4,500,000 M., das 236. v. H. von 4,520,000 M., das 237. v. H. von
4,540,000 M., das 238. v. H. von 4,560,000 M., das 239. v. H. von
4,580,000 M., das 240. v. H. von 4,600,000 M., das 241. v. H. von
4,620,000 M., das 242. v. H. von 4,640,000 M., das 243. v. H. von
4,660,000 M., das 244. v. H. von 4,680,000 M., das 245. v. H. von
4,700,000 M., das 246. v. H. von 4,720,000 M., das 247. v. H. von
4,740,000 M., das 248. v. H. von 4,760,000 M., das 249. v. H. von
4,780,000 M., das 250. v. H. von 4,800,000 M., das 251. v. H. von
4,820,000 M., das 252. v. H. von 4,840,000 M., das 253. v. H. von
4,860,000 M., das 254. v. H. von 4,880,000 M., das 255. v. H. von
4,900,000 M., das 256. v. H. von 4,920,000 M., das 257. v. H. von
4,940,000 M., das 258. v. H. von 4,960,000 M., das 259. v. H. von
4,980,000 M., das 260. v. H. von 5,000,000 M., das 261. v. H. von
5,020,000 M., das 262. v. H. von 5,040,000 M., das 263. v. H. von
5,060,000 M., das 264. v. H. von 5,080,000 M., das 265. v. H. von
5,100,000 M., das 266. v. H. von 5,120,000 M., das 267. v. H. von
5,140,000 M., das 268. v. H. von 5,160,000 M., das 269. v. H. von
5,180,000 M., das 270. v. H. von 5,200,000 M., das 271. v. H. von
5,220,000 M., das 272. v. H. von 5,240,000 M., das 273. v. H. von
5,260,000 M., das 274. v. H. von 5,280,000 M., das 275. v. H. von
5,300,000 M., das 276. v. H. von 5,320,000 M., das 277. v. H. von
5,340,000 M., das 278. v. H. von 5,360,000 M., das 279. v. H. von
5,380,000 M., das 280. v. H. von 5,400,000 M., das 281. v. H. von
5,420,000 M., das 282. v. H. von 5,440,000 M., das 283. v. H. von
5,460,000 M., das 284. v. H. von 5,480,000 M., das 285. v. H. von
5,500,000 M., das 286. v. H. von 5,520,000 M., das 287. v. H. von
5,540,000 M., das 288. v. H. von 5,560,000 M., das 289. v. H. von
5,580,000 M., das 290. v. H. von 5,600,000 M., das 291. v. H. von
5,620,000 M., das 292. v. H. von 5,640,000 M., das 293. v. H. von
5,660,000 M., das 294. v. H. von 5,680,000 M., das 295. v. H. von
5,700,000 M., das 296. v. H. von 5,720,000 M., das 297. v. H. von
5,740,000 M., das 298. v. H. von 5,760,000 M., das 299. v. H. von
5,780,000 M., das 300. v. H. von 5,800,000 M., das 301. v. H. von
5,820,000 M., das 302. v. H. von 5,840,000 M., das 303. v. H. von
5,860,000 M., das 304. v. H. von 5,880,000 M., das 305. v. H. von
5,900,000 M., das 306. v. H. von 5,920,000 M., das 307. v. H. von
5,940,000 M., das 308. v. H. von 5,960,000 M., das 309. v. H. von
5,980,000 M., das 310. v. H. von 6,000,000 M., das 311. v. H. von
6,020,000 M., das 312. v. H. von 6,040,000 M., das 313. v. H. von
6,060,000 M., das 314. v. H. von 6,080,000 M., das 315. v. H. von
6,100,000 M., das 316. v. H. von 6,120,000 M., das 317. v. H. von
6,140,000 M., das 318. v. H. von 6,160,000 M., das 319. v. H. von
6,180,000 M., das 320. v. H. von 6,200,000 M., das 321. v. H. von
6,220,000 M., das 322. v. H. von 6,240,000 M., das 323. v. H. von
6,260,000 M., das 324. v. H. von 6,280,000 M., das 325. v. H. von
6,300,000 M., das 326. v. H. von 6,320,000 M., das 327. v. H. von
6,340,000 M., das 328. v. H. von 6,360,000 M., das 329. v. H. von
6,380,000 M., das 330. v. H. von 6,400,000 M., das 331. v. H. von
6,420,000 M., das 332. v. H. von 6,440,000 M., das 333. v. H. von
6,460,000 M., das 334. v. H. von 6,480,000 M., das 335. v. H. von
6,500,000 M., das 336. v. H. von 6,520,000 M., das 337. v. H. von
6,540,000 M., das 338. v. H. von 6,560,000 M., das 339. v. H. von
6,580,000 M., das 340. v. H. von 6,600,000 M., das 341. v. H. von
6,620,000 M., das 342. v. H. von 6,640,000 M., das 343. v. H. von
6,660,000 M., das 344. v. H. von 6,680,000 M., das 345. v. H. von
6,700,000 M., das 346. v. H. von 6,720,000 M., das 347. v. H. von
6,740,000 M., das 348. v. H. von 6,760,000 M., das 349. v. H. von
6,780,000 M., das 350. v. H. von 6,800,000 M., das 351. v. H. von
6,820,000 M., das 352. v. H. von 6,840,000 M., das 353. v. H. von
6,860,000 M., das 354. v. H. von 6,880,000 M., das 355. v. H. von
6,900,000 M., das 356. v. H. von 6,920,000 M., das 357. v. H. von
6,940,000 M., das 358. v. H. von 6,960,000 M., das 359. v. H. von
6,980,000 M., das 360. v. H. von 7,000,000 M., das 361. v. H. von
7,020,000 M., das 362. v. H. von 7,040,000 M., das 363. v. H. von
7,060,000 M., das 364. v. H. von 7,080,000 M., das 365. v. H. von
7,100,000 M., das 366. v. H. von 7,120,000 M., das 367. v. H. von
7,140,000 M., das 368. v. H. von 7,160,000 M., das 369. v. H. von
7,180,000 M., das 370. v. H. von 7,200,000 M., das 371. v. H. von
7,220,000 M., das 372. v. H. von 7,240,000 M., das 373. v. H. von
7,260,000 M., das 374. v. H. von 7,280,000 M., das 375. v. H. von
7,300,000 M., das 376. v. H. von 7,

Ständen Vorklagen für vornehmlich wollen. Siebel wurde die Anträge von ihren Freunden, den Anträgen, gerührt...
Die Beschlüsse der Versammlung des Arbeitervereins hält ihre...
Aus dem Lehrreise...
Aus dem Südostberichter...
Vor kurzem lag ich in einer fleißigen Zeitung eine Schilderung...
Kunst und Wissenschaft...
Moritz Heine...
Der neue Erste Bürgermeister unserer Stadt, Herr Dr. Rbe...

Die Beschlüsse der Versammlung des Arbeitervereins hält ihre...
Aus dem Lehrreise...
Aus dem Südostberichter...
Vor kurzem lag ich in einer fleißigen Zeitung eine Schilderung...
Kunst und Wissenschaft...
Moritz Heine...
Der neue Erste Bürgermeister unserer Stadt, Herr Dr. Rbe...

ch. Bühnendirekt. Fräulein Rosa König vom Neuen...
Berichtverhandlungen...
Blauenburg, 2. März. Eine Frau M. ließ auf der Meile...
Leitung: Otto Sonne.

Ver eins- und Versammlungsnachrichten.
Der Bürgerverein...
Die Versammlung...
Der englische Sprach-Lehr-Verein...
Der Verein für...
Der Kaufmännische Verein...

**„Selbstverständlich
Bathreiners Malzkaffee!“**
lautet die Antwort des Arztes auf die Frage
der Hausfrau:
„Was sollen wir trinken?“

Bacher's Woll-Wasch-Seife
hat sich allgemein bewährt. Sie verbindet das Einweichen u. Ver-
füllen wolleener Strümpfe u. Unterwäsche. Allein zu haben bei
Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.
**Gerregelte Verdauung wird
nach dem Urteil ärztlicher Autoritäten
am besten durch Dr. Noos' Malzulin-
Pillen erzielt, die sich auch bei Mäh-
nungen, Säurebildung u. Sodbrennen
vorzüglich bewähren.** Originalschachtel Nr. 1 -
in den Apotheken.
Schreib: Dr. med. Noos, Halle a. S., Leipzigerstr. 12, 1. Etage.

Haupt-Abteilung
Matratzen
Ausstattungen.
**Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche,
Steppdecken, Daunendecken.**
Eigene
Zuschneiderei und Nähstuben.
Stets gleichmässig feste, billige Preise.
H. C. Wedel-Pönicke, Halle a. S.
Leinen- und Ausstattungshaus.
Part., I., II. u. III. Etage. Elektrische Perrennaufzüge.

Paul Schauseil & Co.

kommanditirt von der Anhalt-Dessanischen Landesbank.
Halle a/S., Bitterfeld, Deltzsch u. Ellenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Check-Conto-Corrent-Wechsel-Verkehr.
Domizilstelle für Wechsel.
Einlösung von Coupons etc.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen).
Verlosungs-Kontrole.
Privat-Tresore (einzeln vermiethbar).



Waschmaschinen, Wischerrollen, Wringmaschinen,
befe und schmädert die Wäsche an billigen Preisen.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.
Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
Mehr als 1000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
Aelteste Heizungsfirma am Platze.
Zweiggeschäfte: Dresden und Bentzen O/Schl.

Königsberger Gold-Lotterie

Ziehung 10. 12. u. 13. März.
Der Fiskus hat die Lotterien und der Restauration die Domäne...
Gewinnliste:
750000
200000
100000
50000
5 a 2000-100000
10 a 1000-100000
20 a 500-100000
50 a 200-100000
100 a 100-100000
200 a 50-100000
500 a 20-100000
2000 a 10-100000
5680 a 5-100000
LOSE à 3 Mk.
A. Meining, Hannover.
In Halle a/S. haben die Herren Schröder & Simon, Gr. Ulrichstr. 10, Arth. Kopsch, Steinweg 29, Rich. Heinze, Gr. Steinstr. 71, Pfeifersche Buchhandlung.

Einträglicher Massen-Obstbau

Ist nur möglich bei Auswahl der reichtragendsten geeigneten Handelsobstsorten. Diese sind in unsern Baumschulen - Hauptverzeichnisse besonders hervorgehoben. Dasselbe enthält reichhaltige Sortimente von Obst, Beeren, Obst, Rosen, Zierbäumen, Blütensträuchern, sowie kurze Ratschläge über deren Behandlung und wird kostenfrei an Jedermann versandt.
Ed. Poente & Co., m. b. H., Deltzsch No. 23.

Norweg. Block-Eis

Billigste Bezugsquelle
R. Weichsel & Co., Magdeburg.
Aeltestes Eis-Import-Geschäft.
Eigenes Bureau in Norwegen während der Exportperiode.
Zuverlässige Lieferungen. Denkbar geringster Schmelzverlust.
Vertreter, wo noch frei, gesucht.

Oscar Ruhl

Nordhausen a. H.
Zentralheizungs- und Lüftungs-Anlagen
Spezialität: Vertikalschichtbau von Kichenhaus für Villen und einzelnen Etagen in Mietshäusern.
Feinste Referenzen.

Damentuch

Ja, Qualität, in neuesten Farben zu eleganten Sommerkleidern, Billardtuch und moderne Hausratstoffe für Betten und Küchlein werden billig, jedes Maß. Proben frei!
Max Niemer, Sommerfeld N.L.
50 Aufschwüngen, neue moderne und wenig abger. Sand, Blauetons, Coups, Sulfidier, Jap. u. Bouillon, Dacaris, nur 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50.
Berlin, Unterstr. 21. D. Hoffmann.

Auskunftei Moericke, Berlin, W. Mauerstr. 74/79. Fernsprecher Amt I, 5366. Privat-Auskünfte, Kredit-Auskünfte.

Kein Rauch! * Kein Riss! * Kein Kopfweh!

Spiritus-Bügeleisen

für Haushalt, Plättstube, Schneider-Werkstatt
in allen Grössen, Formen, Preislagen von Mk. 6.- an.
Reise-Bügeleisen (Gewicht 14 kg) in elegantem Etui. Jederzeit überall und unumterbrochen gebrauchsfertig.
Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft, E. G. m. b. H.
General-Vertrieb der Centrale für Spiritus-Verwertung.
Ausstellungs- und Verkaufsort:
Leipziger Str. 43. Halle a. S. Leipziger Str. 43.
Man verlange unsere illustrierte Preisliste.

Siederdurch die ergebene Mittelma, daß ich am bliggen Platze Forsterstrasse Nr. 32, I. eine der Neuzeit entwerfende, nach Wiener Methode einerrichtete **Feder-Brennerei, -Färberei und -Wäscherei mit Dampftrieb** errichtet habe. - Ich würde für die Besetzung, Strassenfeger-Fächer, Bräue, Boas, Marabonts und sämtliche Parafas; douliere und arbeits neue Federn. Sichere Kenntnisse, welche ich mir in nach Wiener und Pariser System einerrichteten Anstalten erworben habe, setzen mich in den Stand, das Vollkommenste auf diesem Gebiete zu leisten. Zudem ist die, mein Unternehmen gültig anerfügen zu wollen, empfehle ich mich Mit Rücksichtung **M. Schwabe.**

BESEITIGUNG von ASCHENAUSWURF

eigenem patentierten Verfahren.
Aeltestes Spezialgeschäft für **Fabrikschornsteinbau.**
Sachgemässe Feststellung der für den sparsamen Betrieb erforderlichen Schornsteinhöhe, Lichtweite und Rauchkanalabmessungen.
Ingenieur von Hadeln, Hannover.

J. Rau, Halle a/S.

Spezial-Werkstätten für **Marquisen und Schanfenster** in Schmiedeeisen und Bronze.

3 Mark und mehr per Tag.
Hausarbeller Strickmaschinen-Gesellschaft.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit.
G. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 106.

Wratzke & Steiger

Hoflieferanten Juweliere und Edelschmiede
Halle a. S., Poststr. 8.

Fa. Gebrüder Baensch,

Dölau Bez. Halle a. S.
Gegründet 1872.
Dölau bei Halle a. S. Poststr. Eisenb.-Station. Eigenes Glets-Anschluss. Fernruf Halle 1137. Telegr. 1. Baensch Dölauhalle.
Chamotte-Fabrikate hochfeuertest, für alle Industrie-Zweige;
Stampfcaolin, hochfeuert. **Ton und Caolin** eigener Gruben
Chamotte-Mörtel, fertig zum Gebrauch.
Beste Referenzen; Kosten-Anschläge, Offerten und Muster gratis.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen, Hausanschlüsse

an das städtische Elektrizitätswerk.
Ratschläge über zweckmässige Anordnung der Anlagen, sowie Auskünfte über die Kosten der Installation und über die laufenden Betriebs-Ausgaben werden in meinem Bureau, Gelststrasse 25, bereitwilligst und kostenlos erteilt.
K. Rast, Elektrotechniker.
Telephon Nr. 169.

la. verzinkte Drahtgeflechte, Drahtzäune

verkaufen zu aussergewöhnlich billigen Preisen
Carl Lorm & Gebrüder Ludewig
Tempelhof-Berlin
Ringbahnstrasse 36.
Preislisten kostenlos und portofrei.

Der Dekonomiebeling

und seine Ausübung zum Besten der armeren Bevölkerung.
Von Ludwig Zehle Anderbeck.
3. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis gebunden 3 Mk. in Schwand gebunden 4 Mk.
Corfaren als Desinfektions- und Düngemittel.
Von Arthur Baum.
Mit 3 Abbildungen.
Preis 1 Mk.
Obstbaumschule.
Anleitung, wie man eine Baum- schule von Obstabäumen anlegen und unterhalten soll.
Von E. V. Dörm.
7. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 3 Mk.

Weinbüchlein.

Kurze Anleitung zur Kultur der Rebe, mit Rücksicht auf Klima, Lage und Exposition, sowie zur Verfertigung, Verbesserung und Behandlung des Weines.
Besonderer Theil über Cider, Vecken und Schaumwein.
Mit erläuternden Abbildungen.
Von Dr. Gustav Altmann.
Kart. 1 Mk.
Die Obst-Orangerie
oder kurze Anleitung, wie man Apfels-, Birnen-, Kirschen-, Stachelbeeren-, Pflaumen- und Heidelbeeren in Winter überleben lassen kann.
Von Julius Reimann.
3. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 1 1/2 Mk.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.